

Kreissynode Herford
18.-19. März 2022



Bericht zum
Cumulus-Projekt
der IT.EKvW



Inhalt

1. Wer oder was ist „Cumulus“?
2. Was leistet „Cumulus“?
3. Was kostet „Cumulus“?
4. Worauf müssen wir uns vorbereiten?



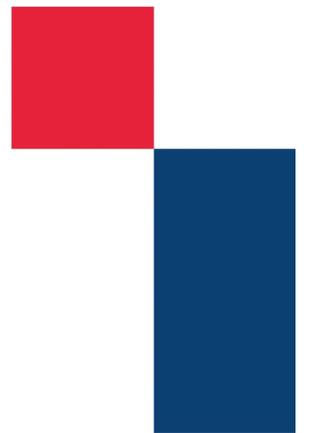
1. Wer oder was ist „Cumulus“?

Beim Begriff **Cumulus** (lat. *Anhäufung*) erinnert sich mancher an die schönen Wolkenhaufen, die bei sonnigem Wetter am Himmel zu sehen sind und manchmal auf ein nahes Gewitter hinweisen können.



1. Wer oder was ist „Cumulus“?

Mit “Cumulus” wird auch ein großes IT-Projekt in der EKvW bezeichnet, mit dem eine vernetzte Informations- und Kommunikationsstruktur für alle Ebenen der Landeskirche in der “Cloud” (Wolke) errichtet wird.



1. Wer oder was ist „Cumulus“?

Derzeit hat das Cumulus Projekt der IT.EKvW **65,2 Stellen**, mit denen eine IT-Infrastruktur für **ca. 6.000 User** in der Landeskirche aufgebaut wird.

Viele **IT-Mitarbeitende der Kirchenkreise und Landeskirche** wurden dafür übernommen.

Die Technische Leitung liegt bei **Frank Poranski**.

Das Cumulus-Projekt soll künftig als **kirchlicher Eigenbetrieb (IT.EKvW)** organisiert werden.

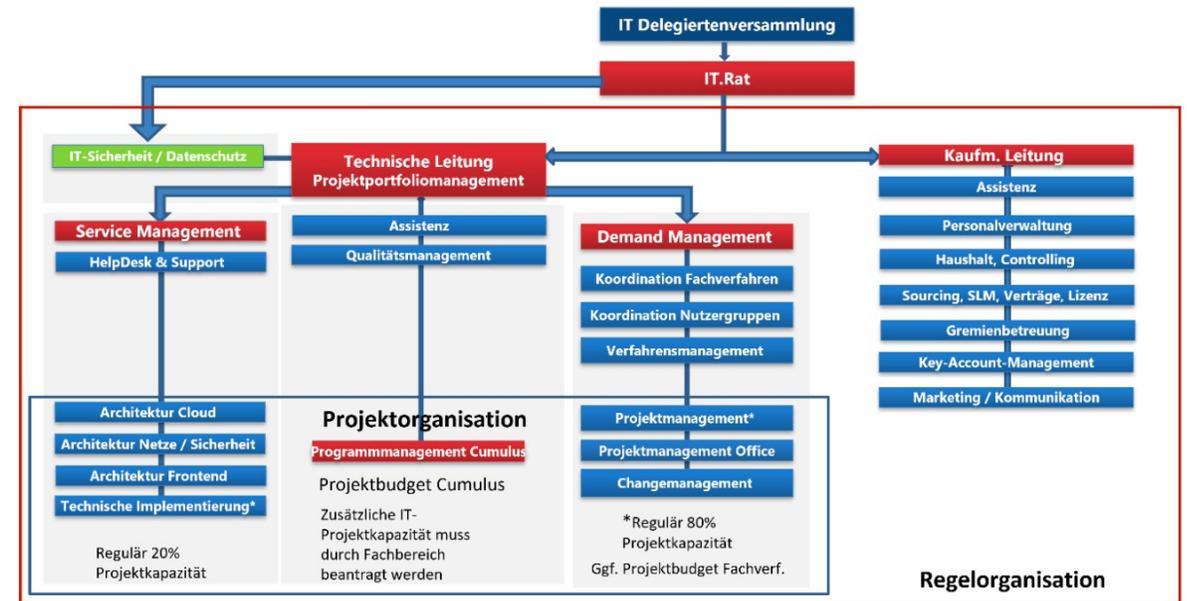


1. Wer oder was ist „Cumulus“?

Das **Cumulus-Projekt** wird durch die IT-Delegiertenversammlung und den IT-Rat gesteuert sowie beaufsichtigt.

Die **IT-Delegiertenversammlung** setzt sich aus den Vertretern*innen der Kirchenkreise und kreiskirchlichen Verbände zusammen.

Der **IT-Rat** besteht aus 12 Mitgliedern, die von der IT-Delegiertenversammlung und der Landeskirche gewählt bzw. berufen werden.



2. Was leistet „Cumulus“?

- Schaffung einer stabilen, sicheren und einheitlichen Netzwerk-Infrastruktur

Bei allen Fragen zu dem Thema Netzwerk wie Verkabelung von Gebäuden, Firewall, Internetanbindung und WLAN berät die IT.EKvW.

- Umfassender Schutz vor externen Bedrohungen

Umsetzung der IT-Sicherheitsverordnung der EKD. Verbunden mit der Einführung von M365 stehen diverse Tools zur Erhöhung der IT-Sicherheit zur Verfügung. Die 2-Faktor-Anmeldung ist nur eine von vielen Möglichkeiten, die etabliert wird.

- Realisierung der Vorgaben des Datenschutzes (EKD)

Zur Durchführung der nach Datenschutz notwendigen Dokumentenklassifizierung wird die Anwendung Microsoft Information Protection eingesetzt.



2. Was leistet „Cumulus“?

- **Einkauf standardisierter Clienthardware**

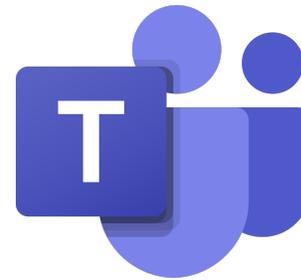
Die standardisierten Clients werden im Warenkorb der IT.EKvW angeboten. Sie werden vorkonfiguriert ausgeliefert.

- **Mobiles Arbeiten und Etablierung von modernen Arbeitsstilen durch Microsoft 365**

Mit der Einführung von M365 werden alle Officedaten in der Cloud gespeichert. Sie werden mit den von der IT.EKvW administrierten Clients lokal synchronisiert, so dass auch „offline“ auf diese Daten zugegriffen werden kann.

- **Bereitstellung standardisierter Fachverfahren**

Ziel ist, die in den Kreiskirchenämtern und teilweise sogar in Kirchengemeinden vorhandenen Server abzulösen und die IT-Sicherheit auf allen Ebenen somit zu erhöhen.



 Office 365



2. Was leistet „Cumulus“?

- Benutzerunterstützung durch ein zentrales Helpdesk

Ein zentraler Helpdesk steht allen Nutzerinnen und Nutzern, die eine von der IT.EKvW bereitgestellte M365-Lizenz nutzen, zur Verfügung. Hier werden alle Fragen rund um M365 beantwortet. Sollten diese über einen von der IT.EKvW administrierten Client verfügen, werden auch Fragen zu Windows 10 beantwortet.

- IT-Schulungsangeboten

Die IT.EKvW bietet kirchlichen Mitarbeitenden neben einem umfangreichen Schulungsangebot (in Präsenz oder per Video) Schulungsvideos und diverse Materialien zu Themen rund um Microsoft 365 an

- Self-Service Portal (in der Vorbereitung)

Über ein neues Service Portal wird die Möglichkeit geboten, diverse Leistungen zu beauftragen sowie Daten und Zugriffsrechte anzupassen.



Helpdesk - Unterstützung bei Problemen mit Hardware und Software

Weitere Informationen →

3. Was kostet „Cumulus“?

Die Landessynode hat für das Jahr 2022 ein **Gesamtbudget** von **14.476.625 Euro** beschlossen.

Dieses wird mit 2.976.525 Euro aus Mitteln des gesamtkirchlichen Haushaltes der Landeskirche, mit 8.078.000 Euro aus der Rücklage der Kirchenkreise bei der Landeskirche, mit 3.422.100 Euro aus Umlagen der bereits angeschlossenen Kirchenkreise (Bielefeld, Dortmund, Münster, Lübbecke, Steinfurt-Coesfeld-Borken, Tecklenburg) und der Landeskirche finanziert.



3. Was kostet „Cumulus“?

Für den Kirchenkreis Herford gibt es zur Zeit **375 Userkonten**, die auf den Terminalserver zugreifen und mit Office-Lizenzen ausgestattet sind.

Jede Office-Lizenz kostet Geld. Die F3-Lizenz (mit Online-Zugriff) **56,69 €** p.a. und die E3-Lizenz (mit Desktop-Apps) **137,66 €** p.a.

Bei 375 Usern müssen wir bei den Vollversionen mit **51.622,50 €** pro Jahr kalkulieren, hinzukämen ggfs. noch die günstigeren Online-Lizenzen.



3. Was kostet „Cumulus“?

Bei einer Betriebsübergabe der kreiskirchlichen IT an die IT.EKvW kämen zu den Lizenzkosten noch ein Umlagen-Anteil für die **Betreuung der Clients** (Geräte).

Zurzeit beträgt die **Umlage 1.070 € pro Client**. Bei voraussichtlich **305 Clients** müssten Kosten von **327.875 Euro** je Jahr einkalkuliert werden. Dafür würden die eigenen IT-Personalkosten entfallen.

Cumulus wird uns **rd. 400.000 €** pro Jahr kosten.



4. Worauf müssen wir uns vorbereiten?

Der **Kreissynodalvorstand** des Kirchenkreises Herford hat beschlossen, die **Betriebsverantwortung** für die IT an die IT.EKvW zu übergeben.

Für die Vorbereitung der Betriebsübergabe (**Migration**) sind einige Vorbereitungen zu erbringen.

Mit der Migration der GroupWise-Adressen zu M 365 (Outlook) haben wir die **1. Phase** bereits bewältigt.



4. Worauf müssen wir uns vorbereiten?

In der **Phase 2** werden die anschlussfähigen Clients mit einem Windows 10 Image ausgestattet und über die Cloud vernetzt.

Mit **Phase 3** wird der Datenschutz durch MIP aktiviert, bevor die SharePoint-Dateiablage und Teams eingeführt werden können.

In **Phase 4** werden die vorhandenen Fachverfahren (Kira, KiTa-Manager ...) vom Terminalserver in ein Rechenzentrum transferiert.



4. Worauf müssen wir uns vorbereiten?

Für die Begleitung der IT-Betriebsübergabe ist ein **Projektantrag** an den IT-Rat zu stellen und ein **Projektlenkungsausschuss** zu berufen.

Unter dem Projektmanagement von Cumulus wird eine **Checkliste** systematisch abgearbeitet und die kreiskirchlichen Anforderungen (Fachverfahren) bedacht.

Dabei ist zu klären, wie die **Gemeindebüros** künftig einen sicheren Zugang zur IT.EKvW erhalten und mit welchen **Clients** auf die Daten des Netzwerkes zugegriffen werden darf.

Initialisierungsphase zum Projekt



- **Projektidee:** Reaktive Ideen resultieren aus einem als unbefriedigend wahrgenommenen Zustand. Visionäre Ideen hingegen entstehen, indem Möglichkeiten entdeckt werden, neue Wege zu beschreiten. Als Vorlage wird die „Projektskizze“ bereitgestellt.
- **Projektantrag:** Die Projektidee muss als nächstes als Projektantrag formuliert werden. Dieser sollte insbesondere Punkte wie den Beschrieb der Ausgangslage und des Problems sowie eine Ausführung zu den Zielen und zum Nutzen des Projektes und einen groben Zeitplan, Ressourcen (Personal- und Sachmittel) und Budget beinhalten.
- **Prüfung:** Der Projektantrag wird von der IT-Kommission geprüft. Diese klärt dabei u.a. mögliche Risiken, vorhandene Ressourcen und Kompetenzen sowie die Vereinbarkeit des Projektes mit der IT-Strategie (Cumulus) ab.
- **Entscheid:** Der Entscheid, das Projekt zu bewilligen oder abzulehnen kann mit Hilfe des Kollegium, Finanzausschuss und der Kirchenleitung geschehen. Dieses enthält alle laufenden und beantragten Projekte, die hinsichtlich ihrer strategischen sowie wirtschaftlichen Bedeutung für die EKvW beurteilt und miteinander verglichen werden.
- **Projektauftrag:** Ist ein Projekt bewilligt, wird als nächstes der Projektauftrag verfasst. Es hat die Bedeutung einer Zielvereinbarung zwischen dem Auftraggeber und der Projektleitung und dient als Richtschnur für das gesamte Projekt.
- **Freigabe:** Ist der Projektauftrag von Auftraggeber und Projektleitung unterzeichnet, wird das Projekt freigegeben. Danach findet ein offizielles Kick-Off Meeting statt, an dem alle beteiligten und betroffenen Personen umfassend über Ausgangslage und Zielsetzungen des Vorhabens informiert werden.

4. Worauf müssen wir uns vorbereiten?

Alle Geräte, die nicht durch Cumulus verwaltet werden, gelten als **Privatgeräte**. Für diese besteht kein Zugang zum geschützten Netzwerk und zu den dort verwalteten Daten.

Deshalb stellt sich die Frage, wer mit welchem **Dienstgerät** auszustatten ist. Dabei sind auch die KiTas, die Jugendarbeit, die Gemeindebüros und der Pfarrdienst zu bedenken.

Aber auch eine **Anbindung der Presbyter*innen** ist zu prüfen, um Termine und Sitzungen möglichst papierlos zu organisieren (Kiwi-Ablage/ F3-Lizenz).



[> Kontakt](#)
[← Einladung beantragen](#)

Evangelische Kirche von Westfalen



Anmeldung

E-Mail-Adresse

Kennwort

[Anmelden](#)

[> Kennwort vergessen](#)

Herzlich willkommen bei KiWi!

KiWi (Kirche in Westfalen intern) ist das Portal zur Zusammenarbeit für alle Mitarbeitenden der evangelischen Kirchengemeinden und Kirchenkreise innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie alle Mitarbeitenden auf landeskirchlicher Ebene.

Organisieren Sie Ihre Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis oder der Landeskirche in einer sicheren digitalen Infrastruktur. Alle Server stehen in Deutschland. Ihre Daten werden verschlüsselt übertragen und gespeichert.

Knüpfen Sie interessante Kontakte für Ihre Interessen - und Arbeitsgebiete.

Gründen Sie Gruppen über Gemeinde- und Kirchenkreisgrenzen hinweg.

Machen Sie Ihr Projekt landeskirchenweit bekannt.

Hier finden Sie [weitere Infos zu KiWi](#).

Vertrauen Sie uns - wir vertrauen auf:



Schlusswort

Das Cumulus-Projekt der IT.EKvW ist angesichts der unterschiedlichen Ebenen (Landeskirche, Kirchenkreise, Gemeinden) und der vielseitigen Interessen nicht nur ein mutiges IT-Projekt, sondern auch ein Organisationsentwicklungsprojekt, mit dem wir uns als *eine* Kirche verstehen und digital einheitlich organisieren.

Ich hoffe, dass die schönen Wolkenhaufen von Cumulus weniger ein nahendes Gewitter, sondern den kommenden Frühling einer sicheren, funktionierenden und bezahlbaren IT ankündigen.



Vielen Dank

für Ihre/ Eure Aufmerksamkeit und Geduld!

